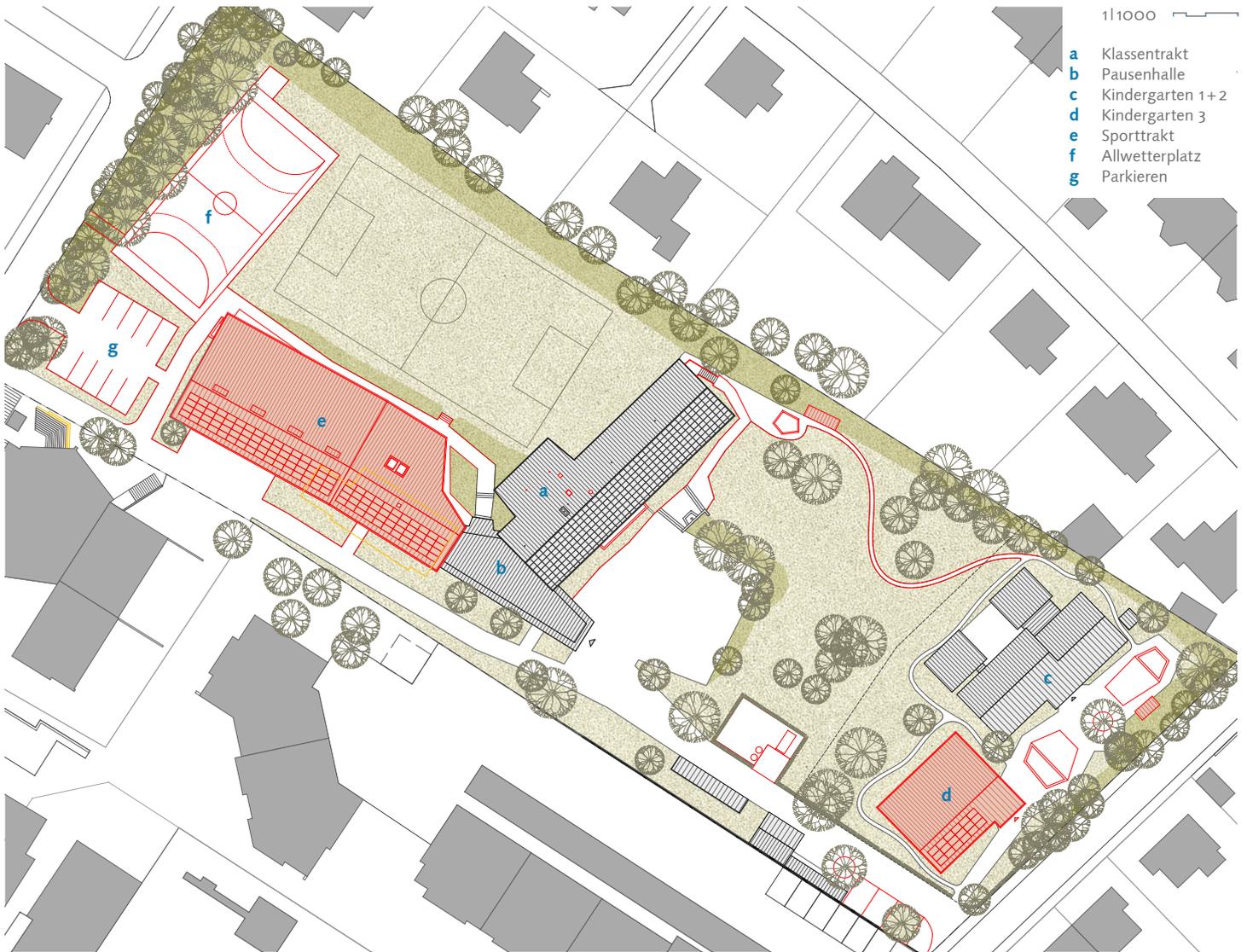




Schulanlage Wandermatte Wabern Sanierung und Erweiterung

Die Schulanlage Wandermatte in Wabern aus den Jahren 1955/56 wurde unter denkmalpflegerischen und energetischen Gesichtspunkten saniert und für eine zeitgemäße Schulnutzung umstrukturiert und ergänzt. Die zurückhaltend gestalteten Eingriffe bei Altbau und Aussenanlagen sowie die Architektur der beiden Neubauten von Bienert Kintat Architekten respektieren und unterstützen dabei den ursprünglichen Charakter der Primarschulanlage.

Situation

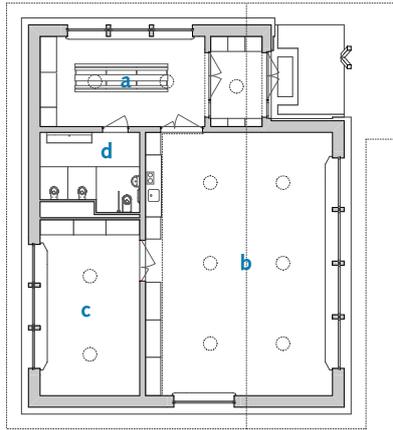


Ausgangslage / Projektziele

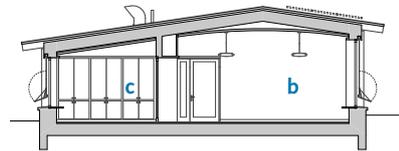
Die Schulanlage Wandermatte wurde in den Jahren 1955/56 durch die Architekten Emil Meyer und Fritz von Niederhäusern, Bern realisiert. Im revidierten Bauinventar der Gemeinde Köniz werden die Gebäude der Schulanlage als schützenswert (Klassentrakt mit Pausenhalle und Kindergarten) und als erhaltenswert (Turnhalle) klassiert. Für einen zeitgemässen und gleichermassen zukunftsfähigen Schulbetrieb der Unterstufe sind die Projektierung und Gestaltung gezielter Ergänzungen, sowie Umstrukturierungen bestehender Räumlichkeiten notwendig. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Stärkung der architektonischen Qualitäten durch Erhalt und Erneuerung der bestehenden, architekturhistorisch bedeutsamen Bausubstanz, der Stärkung der ausser-räumlichen Qualitäten bezüglich Nutzung und Gestaltung im verdichteten Kontext, und notabene einer betrieblich, gestalterisch, technisch, wirtschaft-

lich und ökologisch überzeugenden Gesamtlösung. Im Aussenraum sind die Parkplätze neu zu organisieren und ein Allwetterplatz zu integrieren. Um diese Ziele zu erreichen wurde 2011 ein offener Wettbewerb nach SIA 142 ausgelobt, an dem 47 Architekturbüros teilnahmen und bei dem das Projekt von Bienert Kintat Architekten aus Zürich mit dem 1. Rang ausgezeichnet wurde. Das Preisgericht hebt in seiner Beurteilung die architektonisch einfühlsame und doch eigenständige Haltung gegenüber der bestehenden Anlage des Siegerprojekts hervor: „Mit leisen, aber wirkungsvollen Tönen vermag das Projekt in einen stimmungsvollen Dialog mit dem Altbau zu treten und wertet diesen mitsamt seiner Umgebung auf. Dank seinem hohen Gebrauchswert und der Angemessenheit der Mittel stellt es auf vielen Ebenen einen wertvollen Beitrag dar.“

Etappe 1 > Neubau Kindergarten Nr.3



Grundriss



Querschnitt

1:300

- a Garderobe
- b Klassenzimmer
Basisstufe
- c Gruppenraum
- d Toiletten

- 1 Blick vom Pausenplatz auf den Eingang
- 2 Klassenzimmer / Gruppenraum / Garderobe

- 3 Klassenzimmer
- 4 Gruppenraum

- 5 Klassenzimmer



1



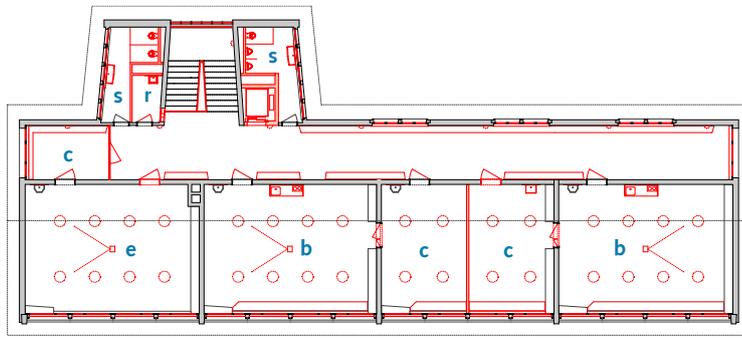
3

4

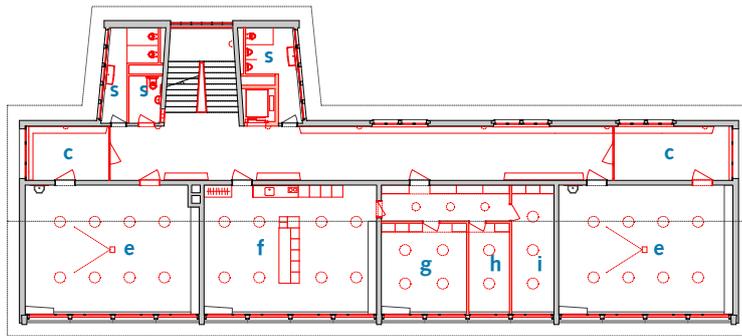


5

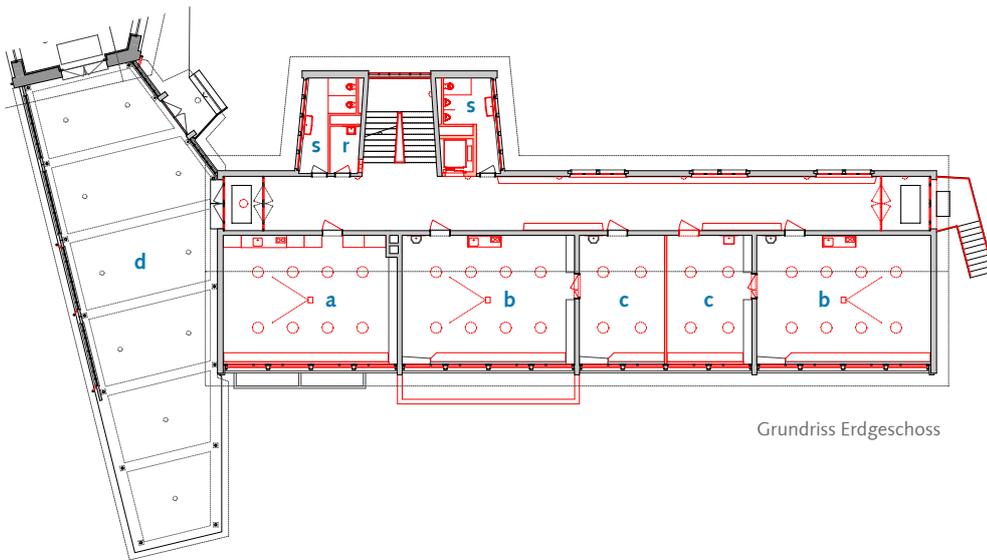




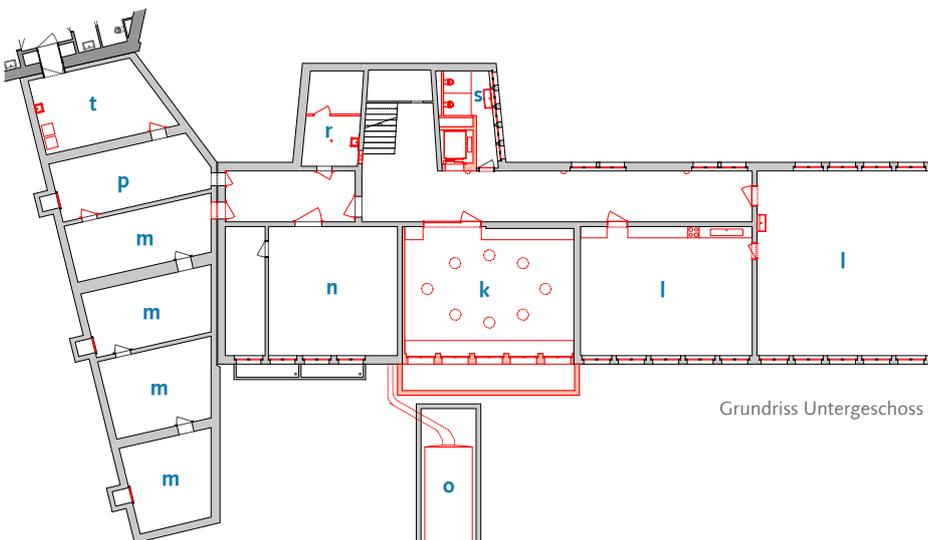
Grundriss 2.Obergeschoss



Grundriss 1.Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Untergeschoss

1:1400

- a Tagesschule
- b Klassenzimmer Basisstufe
- c Gruppenraum
- d Pausenhalle
- e Klassenzimmer
- f Lehrerzimmer
- g Schulleiter
- h Schulsozialarbeit
- i Integrative Förderung
- k Bibliothek
- l Gestalten
- m Lager (Pausenhalle)
- n Technik
- o Pellettank
- p Maschinen Werken
- r Putz
- s Toiletten
- t Waschküche

Etappe 2 > Sanierung Klassentrakt

Im Klassentrakt werden neue Voraussetzungen für vier Basisstufenklassen geschaffen. Die Klassenzimmer werden je um einen Gruppenraum ergänzt. Ein Tagesschulzimmer im Erdgeschoss und die neue Bibliothek im Untergeschoss sowie Pädagogikräume beim Lehrerinnenbereich erweitern das schulische Angebot. Mit dem Einbau eines Lifts werden nun alle Geschosse hindernisfrei erschlossen. Die Haustechnik und die Sanitärräume wurden vollständig erneuert; eine Photovoltaik-Anlage auf der südlichen Dachfläche verbessert die Energiebilanz. Im Rahmen der Sanierung wurden die

ursprünglichen Oberflächen der Böden, Wände und Decken wiederhergestellt. Bei der Sanierung der Fenster, der Aufarbeitung und Anpassungen der Geländer, Einbaumöbel und Türen wurde die Originalsubstanz mit den vorgefundenen Materialien erhalten und behutsam ergänzt. Die bestehenden Fenster wurden sorgfältig aufgearbeitet und aussen mit einer energetisch verbesserten Verglasung versehen. Die hellen Stoffstoren, die Pendelleuchten und die neuen farbigen Linoleumböden tragen zur heiteren Stimmung und Behaglichkeit im Innern des Schulhauses bei.

- 1 Klassenzimmer
- 2 Treppenhaus und Korridor
- 3 Klassenzimmer Basisstufe
- 4 Büro Schulleitung
- 5 Korridor UG vor Bibliothek



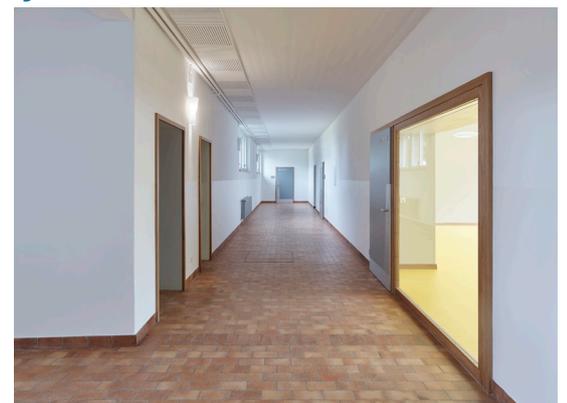
1
2

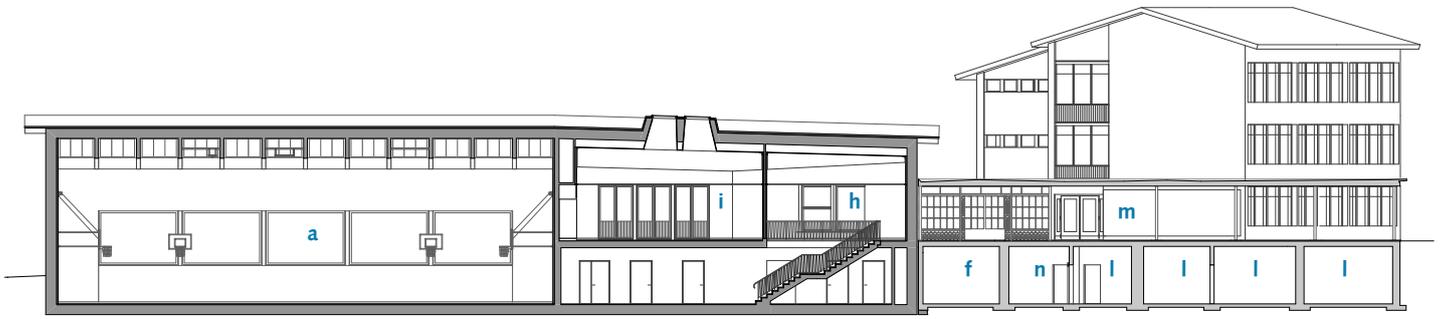


3
4

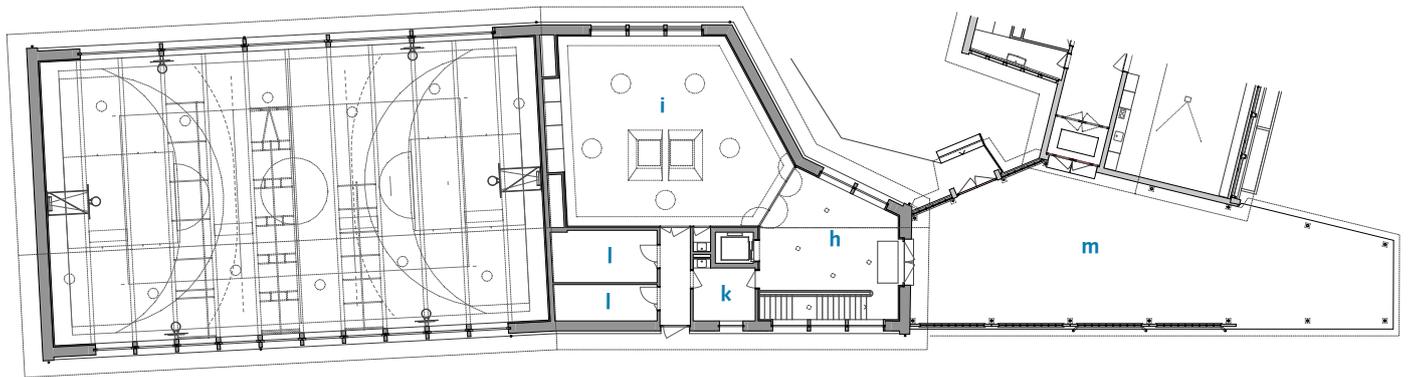


5

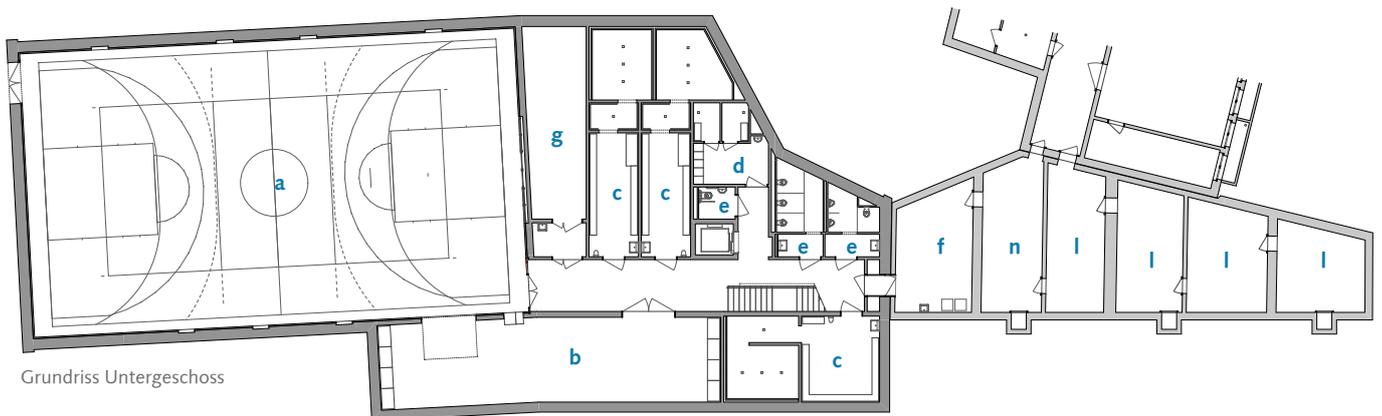




Längsschnitt



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Untergeschoss

1:1400

- a** Turnhalle
- b** Geräteraum
- c** Garderobe / Dusche
- d** Garderobe Lehrer
- e** Toilette
- f** Waschküche
- g** Technik
- h** Foyer
- i** Mehrzweckraum
- k** Hauswart
- l** Lager
- m** Pausenhalle (Bestand)
- n** Maschinen Werken



Etappe 2 > Neubau Sporttrakt

Der neue Sporttrakt ersetzt die alte Turnhalle am gleichen Ort. Von der Pausenhalle gelangt man in das Foyer im Erdgeschoss. Von hier wird der neue Mehrzwecksaal im Erdgeschoss und über die Treppe die Sporthalle mit ihren Nebenräumen im Untergeschoss erschlossen. Der Mehrzwecksaal ist mit hellem Täfer ausgekleidet, ein grosszügiges Oberlicht sorgt für viel Tageslicht.

Die Turnhalle mit hölzerner Verkleidung erhält von zwei Seiten Licht und eignet sich mit ihren Abmessungen für den Schul- und Vereinssport gleichermaßen. Die Materialien und Farben von Foyer, Treppe und Korridor sind dem Klassentrakt entlehnt; auf einen Kontrast zwischen Alt und Neu wurde zugunsten einer stimmigen Gesamtwirkung auch im Innern verzichtet.

1 Ansicht Süd - Verbindungsweg
2 Turnhalle

2 Mehrzweckraum
3 Foyer

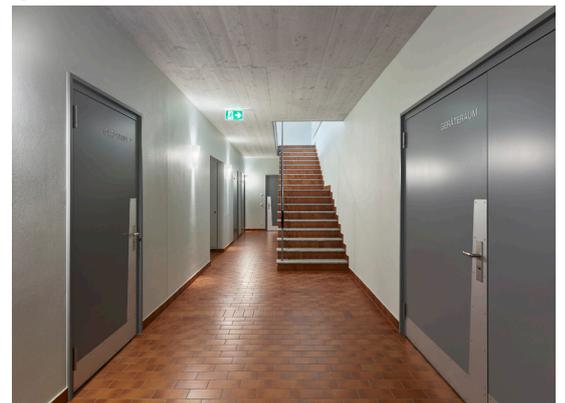
4 Treppe / Foyer / Korridor
5 Garderoben



2
3



4
5



6



Projektdaten / Baudaten

Objekt

Sanierung und Erweiterung Schulanlage Wandermatte
Eichholzstrasse 23, 25, 29 - 31, 3084 Wabern

Projektorganisation

Bauherrschaft Gemeinde Köniz
vertreten durch Abteilung Gemeindebauten, Hannes Wyss
Architektur Bienert Kintat Architekten GmbH, Zürich
und Landschaftsarchitektur

Baumangement Architekturbüro Bosshard und Partner AG, Zürich

Bauleitung Maurer Bauleitung, Spiegel b.Bern

Bauingenieure Zeltner Ingenieure AG, Belp

Holzbauingenieure IHT Rafz Ingenieurholzbau + Holzbautechnik GmbH, Rafz

Elektroingenieure SSE Engineering AG, Gümligen

HLKS-Ingenieure Marcel Rieben Ingenieure AG, Liebefeld

Sanitär-Ingenieure Grünig + Partner AG, Liebefeld

Bauphysik Weber Energie und Bauphysik, Bern

Gebäudestandard

Neubauten Minergie-P

Termine

Auftragsart offener Projektwettbewerb Dezember 2011

Projektierungskredit Mai 2012

Baukredit September 2013

Baubeginn Etappe 1 März 2014

Bezug Etappe 1 August 2014

Baubeginn Etappe 2 Juli 2014

Bezug Etappe 2 August 2015

Kostenstand

Datum der Prognose 31. August 2015

Impressum

Herausgeber Gemeinde Köniz, September 2015

Konzept und Layout Bienert Kintat Architekten GmbH, Zürich

Fotografie Damian Poffet . Fotograf, Bern-Liebefeld

Druckerei rub media, Wabern

Auflage 1000 Stk.

Grundmengen nach SIA 416, SN 504 416

Grundstücksfläche	m2	11 706
Bearbeitete Umgebungsfläche	m2	9 714
Gebäudevolumen	m3	15 590
Geschossfläche Bestand	m2	2 579
Geschossfläche Neubau	m2	1 353
Hauptnutzfläche Bestand	m2	1 073
Hauptnutzfläche Neubau	m2	795

Kosten BKP 1 – 9 inkl. MwSt.

0 Grundstück	CHF	108 000
1 Vorbereitungsarbeiten	CHF	172 000
2 Gebäude	CHF	9 738 000
3 Betriebseinrichtungen	CHF	-
4 Umgebung	CHF	860 000
5 Nebenkosten	CHF	320 000
9 Ausstattung	CHF	552 000
Erstellungskosten Total	CHF	11 750 000

Kostenkennwerte inkl. MwSt.

Erstellungskosten / Gebäudevolumen	CHF/m3	736
Erstellungskosten / Geschossfläche	CHF/m2	2 917
Erstellungskosten / Hauptnutzfläche	CHF/m2	6 140
Gebäudekosten BKP 2 / m3 GV	CHF/m3	625
Gebäudekosten BKP 2 / m2 GF	CHF/m2	2 477
Gebäudekosten BKP 2 / m2 HNF	CHF/m2	5 213
Kosten Umgebung BKP 4 / m2 BUF	CHF/m2	89

Energiekennwerte nach SIA 380/1 SN 520380/1

Energiebezugsfläche Sporttrakt	m2	1 018
Energiebezugsfläche Kindergarten	m2	174.5
Gebäudehüllzahl Sporttrakt	A th/AE	2.33
Gebäudehüllzahl Kindergarten	A th/AE	3.08
Heizwärmebedarf Sporttrakt	kWh/m2a	27.5
Heizwärmebedarf Kindergarten	kWh/m2a	30.8
Wärmeerzeugung		Pelletheizung
PV-Anlage Kindergarten	kWp	7
PV-Anlage Sporttrakt	kWp	30
PV-Anlage Klassentrakt	kWp	38

